

Abo [Motion gegen Elterntaxis](#)

Der Weg zum Halteverbot vor Schulen soll einfacher werden

Derzeit ist es für Gemeinden sehr aufwendig, Halteverbote vor Schulen zu errichten. Das soll sich nun ändern.



Flavio Zwahlen

Publiziert: 24.09.2021, 19:56



Seit dem Schulbeginn nach den Sommerferien hat auch Embrach bei zwei Schulhäusern zeitlich begrenzte Halteverbote eingeführt.

Foto: Paco Carrascosa

«Elterntaxis gehören leider zum Alltag in vielen Städten und Gemeinden unseres Kantons. Vor Schulbeginn und nach Schulschluss werden Strassen, Parkplätze, Ein- und Ausgänge zu den Schulräumen blockiert und der

Durchgangsverkehr behindert.» Das schreiben die Kantonsratsmitglieder Qëndresa Hoxha-Sadriu (SP, Opfikon), Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon), Judith Anna Stofer (AL, Zürich) und Kathrin Wydler (Die Mitte, Wallisellen) in der Motion, welche sie am Montag eingereicht haben.

Der Verkehrsstau zu Schulbeginn wie auch bei Schulschluss würde Fussgängerinnen und Fussgänger, insbesondere die Schülerinnen und Schüler, behindern und erhöhe das Risiko von Unfällen. «Der Verkehr stellt zudem eine weitere Belastung der Umwelt dar und hindert Kinder und Jugendliche daran, durch das selbstständige Begehen ihrer Schulwege zusätzlich in Bewegung zu bleiben. Der Schulweg spielt zudem für die Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen eine wichtige Rolle», schreiben die Kantonsrätinnen und Kantonsräte weiter.

Hoher personeller und finanzieller Aufwand

Die wohl einzig wirksame Massnahme gegen Elterntaxis sind dauerhafte Halteverbote vor den Schulen. Der Regierungsrat wird nun damit beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, die es den Gemeinden ermöglichen, im nahen Umfeld ihrer Schulgebäude entsprechende Verbote für Personenwagen anzubringen. Halteverbote können zwar momentan mit einem Antrag an die Kantonspolizei verlangt werden. Für die Gemeinden sei das aber mit einem hohen Aufwand verbunden – personell und finanziell.

Der Regierungsrat kann nun innert drei Monaten Stellung nehmen, ob er die Motion entgegennehmen oder Ablehnung beantragen will. Überweist der Kantonsrat die Motion, muss der Regierungsrat innert zwei Jahren sagen, wie das Ansinnen umgesetzt werden könnte.

In Kloten werden Elterntaxis gebüsst

Einige Gemeinden in der Region haben bereits Massnahmen gegen Elterntaxis in die Wege geleitet. So gelten etwa vor zwei der vier Klotener Schulhäuser (Nägelimoos und Hinterwiden) seit dem Beginn dieses Schuljahres neuerdings strikte Halteverbote.

Doch wird das Verbot tatsächlich eingehalten und kontrolliert? Gaby Kuratli, CVP-Stadträtin in Kloten, sagt: «Seit dem 23. August waren wir insgesamt rund 40 Stunden

bei den Schulhäusern präsent. Dies vor allem am Morgen bei Schulbeginn und vor dem Mittag.» Am Nachmittag bestehe das Problem mit den Elterntaxis weniger. «Insgesamt wurden sechs Ordnungsbussen wegen Haltens im Parkverbot ausgestellt und eine Ordnungsbusse wegen Parkierens im signalisierten Halteverbot. Dazu wurden rund 14 audienzrichterliche Verzeigungen eingereicht wegen Parkierens auf den privaten Parkplätzen der Schulen, welche für Lehrpersonen freigehalten werden müssen», führt Kuratli aus.



Beim Schulhaus Nägelimoos in Kloten gilt seit den Sommerferien ein striktes Halteverbot. Ganz unterbinden lassen sich die Elterntaxis laut Stadträtin Gaby Kuratli aber nicht.

Foto: Paco Carrascosa

Lassen sich nicht gänzlich unterbinden

Bei einem der Schulhäuser in Kloten hat sich das Problem ergeben, dass Eltern ihre Kinder im Quartier auf privatem Grundstück ausgeladen oder abgeholt haben. Dies hat man laut Kuratli mit Präsenz vor Ort beheben können. «Jedoch lassen sich Elterntaxis nicht gänzlich unterbinden. Für uns ist es schon eine enorme Entlastung, dass die Eltern, welche sich nicht an die Signalisation halten, mit einer Ordnungsbusse belegt werden können.» Aber auch hier gelte, dass man versuche, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und sie für die Problematik der Sicherheit der Kinder im Bereich der Schulhäuser zu sensibilisieren.

X

[Mehr erfahren](#)

Die Präsenz und die Kontrollen bei den beiden Schulhäusern würden das ganze Jahr über stattfinden. Durch die dauerhafte Signalisation sei es für die Eltern einfacher, zu verstehen, dass ein Ein- und Ausladen der Kinder permanent nicht erlaubt sei.

Flavio Zwahlen ist Redaktor für das Ressort «Zürcher Unterland». Schwerpunkt seiner Berichterstattung sind Geschehnisse und Hintergründe in den Bezirken Dielsdorf und Bülach. Zudem berichtet er aus dem Gericht. [Mehr Infos](#)

Publiziert: 24.09.2021, 19:56

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



ZU am Morgen

**Die wichtigsten News aus der Region
auf einen Blick.**

E-Mail

THEMEN

[Kantonsrat](#) [Schule](#) [Verkehr](#) [Kloten](#)

0 Kommentare

Ihr Name

Speichern

MEHR ZUM THEMA



Abo **Premiere im Kanton Zürich**

Kloten verbietet Elterntaxis das Halten vor mehreren Schulen endgültig

Elterntaxis sind eine Unsitte, die vor Schulen Mehrverkehr verursacht und andere gefährdet. In Kloten geht die Polizeivorsteherin nun entschieden dagegen vor.



Abo **Fixes Halteverbot**

Embrach schiebt Elterntaxis einen Riegel vor

Wer seine Kinder mit dem Auto zu Schule fährt, muss bald mit einer Busse rechnen. Die Gemeinde fü bei den Primarschulhäusern ein permanentes Halteverbot ein.



[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Medien von Tamedia

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved